

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 98 (2020)
Heft: 3

Artikel: Auf Schachersepllis Spuren
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Schachersepplis Spuren

Er war Jodler, Wildhüter und Naturfreund: der Obwaldner Ruedi Rymann. Mit seinem Hit «Dr Schacherseplli» wurde er schweizweit bekannt. In seinem Heimatdorf Giswil erinnert der Schacherseplli-Erlebnisweg an sein Schaffen.

TEXT: USCH VOLLENWYDER



Sie steht auf einem Sockel beim Bahnhof Giswil und schaut in Richtung des Lauibachs, wo der nach ihm benannte Erlebnisweg beginnt: die überlebensgroße Holzfigur des Schacherseplli. Schon nach wenigen Schritten stehen Wanderer und Spaziergängerinnen bei der ersten von fünfzehn Stationen, die dem wohl bekanntesten Giswiler und seinem musikalischen Schaffen gewidmet sind. In einem Stall lässt sich per Knopfdruck in fünf verschiedenen Versionen sein berühmtestes Lied hören: «I bi der Schacherseplli, im ganzä Land bekannt. Bi friähner ds flettisch Birschtli gsi, jetz bini ä Vagant».

Der Erlebnisweg führt dem rechten Laui-Ufer entlang aufwärts. Bäume und Sträucher säumen den Bach, der im breiten Talboden von Giswil

kanalisiert ist. Im Blick hat man die Obwaldner Berge – allen voran der markante, über 2000 Meter hohe Giswilerstock. Unterwegs sind auf grossen Tafeln die einzelnen Strophen des Schacherseplli-Lieds notiert. Neben den Zeilen «... Chumm liog diis Lendli a, diä Schwiiz isch doch ä Troim ...» informiert ein Schild über das Bergpanorama – vom Kaiserstuhl ganz in der Nähe über die Gipfel von Rosenhorn, Mittelhorn und Wetterhorn am Horizont bis hin zum Giswilerstock und Richtung Mörlialp.

Nach ungefähr zwei Wanderkilometern trennt sich der bis anhin rot und blau markierte Schacherseplli-Weg in eine längere und eine kürzere Variante. Die kürzere, blau gezeichnete und für Kinderwagen und Rollstuhl befahrbare Route, führt über einen Holzsteg und auf der anderen Bachseite zurück zum Ausgangspunkt. Die Erinnerungstafeln unterwegs würdigen das Lied, das 2007 in der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Hits» als Sieger hervorging: Mit «Dr Schacherseplli» gewann der Giswiler Jodler Ruedi Rymann die Auszeichnung vor «Ewigi Liäbi» von Mash oder Polo Hofers «Alperose».

Bei der Kapelle «Alte Kirche» steht seine Gedenktafel: Am 31. Januar 1933 in Giswil geboren, wurde er 2008 zum Ehrenbürger seines Heimatdorfs ernannt. Sein Leben lang blieb Ruedi Rymann in Giswil wohnen, wurde Vater von fünf Töchtern und einem Sohn und starb am 10. September 2008 ebenfalls in Giswil. Er, der aus einer

© Giswil-Mörlialp Tourismus

INSETRAT

occasionsVELO.ch

**Occasionsvelos
das ganze Jahr**

Eine grosse Auswahl an qualitativ hochwertigen und frisch aufbereiteten E-Bikes, E-MTB's und Velos finden Sie bei Rent a Bike.

www.occasionsvelo.ch



**Frühlingsverkauf
13. + 14. März 2020**

In Willisau und an über
10 Standorten in der
ganzen Schweiz.

Rent a Bike AG
Steinmatt 1, 6130 Willisau
041 925 11 70

**RENT
A BIKE**
rentabike.ch

FLYER

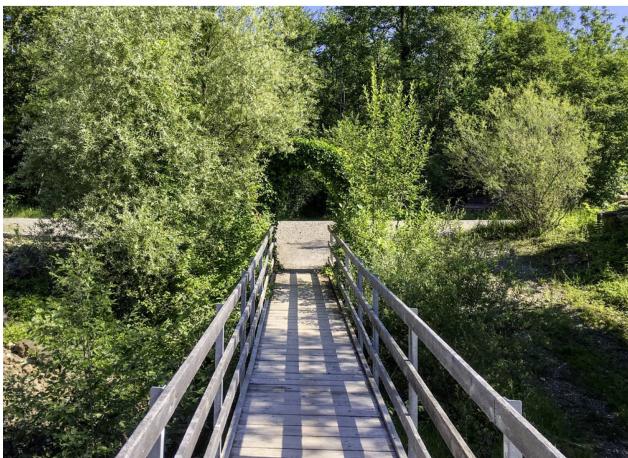
TOURDESUISSE

STEVENS

FLYER

TOURDESUISSE

STEVENS



Ein Holzsteg führt über den Lauibach, an dessen Ufer der Erlebnisweg verläuft.



musikalischen Familie stammte, war Solojodler, Sänger und Komponist. Selber hat er über dreissig Lieder und Naturjodel komponiert und vorgetragen – unter ihnen «Dr Gemsjäger» oder «Alpäbliomä». Die Jodeltradition wird in der Familie Rymann weiter gepflegt.

Die längere Wegvariante steigt leicht an und ist nur noch rot markiert. Ihre weiteren Posten sind dem Wildhüter und Naturfreund Ruedi Rymann gewidmet, der viele Sommer als Senn und Älpler in der Höhe verbracht und schliesslich bis zu seiner Pensionierung für den Kanton Obwalden als Wildhüter gearbeitet hatte. Der Wanderweg führt hinauf zum Weiler Kleinteil und geht von da aus ein Stück weit über ein geteertes Strässchen, bevor er wieder in den Wald eintaucht und über einen schmalen Holzsteg den Lauibach überquert.

Nur wenig Wasser sucht sich an schönen Tagen den Weg durch das breite Flussbett aus Geröll und Geschiebe. Ein Foto zeigt das friedliche Bächlein während eines Gewitters: braune Wassermassen türmen sich auf der ganzen Breite. Ein solches Hochwasser zerstörte am 13. Juli 1629 auch die alte Pfarrkirche. Der damalige Pfarrer schrieb die Verwüstung Hexenwerk zu. Über dreissig Giswiler – Männer, Frauen und Kinder – wurden gefoltert und auf dem Dorfplatz von Sarnen hingerichtet. Heute schützen Wildbachverbauungen und Dämme das angrenzende Land. Warntafeln weisen darauf hin, dass bei Gewitter und Regenfällen das Bachbett sofort zu verlassen ist.

Nach rund anderthalb Stunden gemütlichen Wandern erreicht man den Weiler Grosstein. Wer im gleichnamigen Landgasthof einkehren will, muss einen kleinen Umweg machen. Von der Terrasse aus lässt sich bei einem Teller Älplermagronen die Aussicht auf den Sarnersee und die Berge geniessen. Nach einer ausgiebigen Pause geht die Wanderung weiter. Bei der Kirche von Grosstein, die vom Restaurant aus zu sehen ist, findet man problemlos zurück auf den Erlebnisweg. Rund anderthalb Stunden dauert der Weg zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung beim Giswiler Bahnhof. Wer Glück hat, findet die Käserei Schneider unterwegs geöffnet. Dort lässt sich, direkt beim Hersteller, ein Stück Schacherseppli-Käse für zu Hause einkaufen. *

›Weitere Informationen:

Giswil-Mörlialp
Tourismus, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil,
Telefon 041 675 17 60,
Mail info@giswil-tourismus.ch,
Internet giswil-tourismus.ch.
Dort lässt sich auch die Broschüre «Schacherseppli-Erlebnisweg» herunterladen sowie das dazugehörige Lied hören.



linguista
50plus Sprachreisen

Unsere 50plus Sprachreisen verbinden den Sprachkurs mit einem attraktiven Kultur- und Ausflugsprogramm im Land Ihrer Wahl. Dabei lernen Sie mit Gleichgesinnten eine neue Sprache oder frischen Ihre vorhandenen Sprachkenntnisse auf. Lassen Sie sich von unseren vielseitigen Programmen inspirieren!

Unsere beliebtesten Erlebnis-Sprachreiseziele

- Südengland – Im Rosamunde Pilcher-Land
- Galway – Discover Ireland
- Abenteuer Südafrika
- Florenz, Rom, Mailand – La Dolce Vita
- Málaga – Bezauberndes Andalusien
- Im Hause des Lehrers

